

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

27. bis 30. Januar 2025: Mutt allens up d' Prüfsteen

Von Helene Eißen-Daub, Pastorin i.R. aus Hannover

Fakten-Checker: Mancher Aberglaube aus Kindertagen wirkt noch nach, merkt Helene Eißen-Daub. Solche Regeln gehören auf den Prüfstand. dazu fordert die Jahreslosung auf - zum Faktenchecken. Und darum geht es auch in der Geschichte von Gretas Kind oder der vom verliebten Lächeln im Altenheim. Helene Eißen-Daub ist Autorin für die die plattdeutschen Mittagsandachten "Dat kannst mi glöven" auf NDR 1 Niedersachsen. Sie ist Pastorin i.R. und lebt in Hannover.



Helene Eißen-Daub

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für
Altenseelsorge in der
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 27. Januar 2025 - Tüschen de Johren

Weeten Se noch, wat se in't letzt Johr an d' 27. Dezember maakt hebben? Ik weet dat noch ganz genau. Ik hebb wuschen. Waschmaschien anschmeten, un de ganz Bettwasch van uns Versiet in de Trummel packt un dör lopen laten. Ik weet dat dorum so genau, wiel mi as Kind bibrocht warden is: Waschen tüschen de Johren geht gor nich! Mien Moder het dor fast an glööv't: Wenn de Waschmaschien lööp't tüschen de Johren, giff't dat in dat nächste Johr een Unglück. Denn mutt een Minsch ut de eegen Familie starven. Un wenn du an Silvester putzen deist, denn schwemmt dat Glück weg un du hest dat heele Johr Pech. Mien Moder kenn een Bült van sükse Satzen un Regeln. Se harr so'n Hang to d' Spökenkiekeree. Ik hebb her dat domals all afnahmen. Nu holl ik mi dor al lang nich mehr an un denk: So'n Tinneff! Obber so ganz ohn Wirkung is dat nich bleven. Wenn di sük Satzen immer weer vertelt warden, bliff't dor ja doch so'n beten van hangen. Anners wuss ik vandaag ja nich, dat ik an de 27.12. wuschen hebb. Obber al lang kann ik dor wat tegen setten. In mien Bibel stahnt nämlich ganz anner klook Satzen. De maken keen Angst. Un een dorvan ut Galaterbreef segg ik mi hast jeden Dag: "Gott will, dat ji free Lüüd sünd un nich unner't Joch van annern stahnt!" Mit disse Satz in mien Kopp kann mien Waschmaschien ok tüschen de Johren lopen.

Dienstag, 28. Januar 2025 - Mutt allens up d' Prüfsteen

In uns Nahbarskup wohnt een Froo, de ist wirklich nett. Wenn du een bruukst, steiht se immer paraat un helpt, wor se kann. In letzte Tied ober gah ik her een beten ut'n Weg. Se hett groot Noot mit de Weltpolitik un vertelt dat jedeneen. Of de dat hören will oder nich. Ik geev her Recht. Dat is ja würelk all nich so rosig, wat passeern deit. De elendige Kriegen. De Situation in Amerika. Un ok bi uns sünd wi gespannt, wo dat nah de Wahlen wieder geht! Dat driff't mi ok gewaltig um. Obber wenn ik mien Nahberschke treff, denn ward mi ganz plümerant. So as se doröver schnackt, treckt mi dat so richtig runner. As wenn dat överhoopt keen Utsicht mehr giff't. So mag ik dat nich sehn. Wenn ik bloot up dat kiek, wat schlecht is, leggt mi dat ja heel un deel lahm, un mien Moot geht verloren. Ik holl mi dor lever an uns Losung för dit Johr: "Legt't all up d' Prüfsteen un behollt dat, wat good is." Allens liggt up d' Prüfsteen. Dat wat schlecht is, obber ok dat, wat good is. Ik hebb ok in uns Tieden de Upgaav, för uns Welt dat Beste to söken. Un mien Moot krieg ik bloot dor, wor ik ok seh, wat good is um mit to. Dat sünd meistens de lütt Saken. Obber dorvan giff't dat een Bült. Ik wünsch mien Nahberschke, dat se dat ok so sehn kann. Allens mutt up d' Prüfsteen, ok dat, wat good is. Bloot so könnt wi uns Moot holln.

Mittwoch, 29. Januar 2025 - Dit Kind sall't wesen

Greta weer 18 Johr, noch in d' Utbildung - un schwanger. Dat harr se nich so plaant, obber nu weer dat so. Her weer ganz kloor: "Dat Kind krieg ik. Of mit oder ohn Mann. Egal. Dat Kind is mien Kind!" De Situation weer nich ganz einfach. Se wuss nich so genau, wo se dat nu her Öllern bibringen sull. De wullen natürlich, dat se her Utbildung kloor mook un denn her eegen Geld verdeenen de. Un dat weer nich dat eenzige Problem. De Mann mit de se dat Kind kreeg, harr een dunkeln Huut. Greta harr nüms wat vertelt van hör Fründ, Maanten lang harr se dat all för sük behollen.

Wiel se genau wuss, dat her Vader dat niemals good heeten würr. Obber nun muss se ja mit de Spraak ruut. Un dat kweem so, as se sük dat docht harr. Her Vader sett her vör de Döör. "Wat se sük woll denken de! Un wat sullen de Lüüd nu seggen!" Her Moder sä nix. Greta truck mit de Kindsvader tosamen un kreeg een paar Maan later een lütten Jung. Hör Öllern geef se keen Bescheed. Obber irgendwie harrn de dat doch mitkregen. Jedenfalls stunn irgendwanner Gretas Moder vör de Döör. "Dröff ik rinkamen?" Dürs se. Un as se in d' Kinnerwagen kikkt, seggt se: "Wat'n nümigen Kind!" Un se kikkt dat Kind an, as domals de Hirten Jesus ankeken hebbt: as een Wunner. Un up eenmol spölen Utbildung un Huutfarv keen Rull mehr. Wichtig is nu eenzig un alleen dat neje Leven mit disse Kind.

Donnerstag, 30. Januar 2025: Schnacken Polnisch

Hunnertdree Johr is Sieglinde. Se wohnt in een Seniorenzentrum. Meestens sitt se in her Rullstuhl, schmüstert vör sük hen, giff Antwoord, wenn se fraggt ward. Obber anners seggt se nich mehr vööl. Nooit, dat se mal langer wat vertellt. Ok wenn se noch alles mitkriegt. Ok Thomas wohnt in disse Seniorenrichtung. He is 87 Johr olt, gebürtig ut Polen un is dementiell verännert. Nich selten, dat he weglöppt. Denn mutt man hum söken. Ok he schnackt wenig. De Mitbewohners hebbt sük dor al an wenn: Mit Sieglinde un Thomas kann man sük nich vööl vertellen. Nu sitten obber Thomas un Sieglinde neelichs tofällig an een Disch. Thomas het sük weer verlopen un is bi Sieglinde landt. Un all Mitbewohners weeten up eenmal gor nich, wat se to hören kriegen. Sieglinde un Thomas fangen an, sük wat to vertellen. Se lachen mit'nanner. Un för een Moment het man de Indruck, dat se ganz jung sünd. Keen Minsch versteiht, wat se seggen, obber jeder kriegt mit: Hier passeert wat besünners. "Gott maakt dien Mund blied un du worst weer jung as een Adler ..." so steiht dat in een Psalm. As de Dochter van Sieglinde later vörbi kummt, vertellen se her dat. Un de wunnert sük gor nich. "Mien Moder kann Polnisch", seggt se. "Dat weet hier nüms. Man Thomas hett dat denn ja woll ruutkregen".